

Markus Linten; Sabine Prüstel

Auswahlbibliografie

„Berufliche Handlungskompetenz“

Zusammenstellung aus: Literaturdatenbank Berufliche Bildung
(www.ldbb.de)

Stand: August 2012

Die Auswahlbibliografie zur **beruflichen Handlungskompetenz** wurde aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Diese und andere Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter <http://www.bibb.de/de/wlk8002.htm> und www.kibb.de/84.htm .

Die **Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)** weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung/ Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter www.ldbb.de online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die über 55.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.

Die LDBB wird von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](#) unterstützt. Kooperationspartner sind unter anderem das [Fachportal Pädagogik](#), das [Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung \(öibf\)](#) sowie das [Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung \(IAB\)](#).

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

<http://www.bibb.de>

© Copyright:

Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.



Erstveröffentlichung im Internet: Mai 2012

2012

Fähigkeitsanforderungen an kaufmännische Fachkräfte - Eine kompetenzbasierte Analyse von Stellenanzeigen mittels O*NET / Sandra Trost ; Susanne Weber. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 108 (2012), H. 2, S. 217-242

"Vor dem Hintergrund des Einflusses der 'Megatrends' auf Arbeitsmarkt und Ausbildung wird in dieser Studie der Frage nachgegangen, welche kaufmännischen Handlungsfähigkeiten derzeit am Arbeitsmarkt für Absolventen und Absolventinnen der kaufmännischen Erstausbildung nachgefragt werden. Dazu werden Stellenanzeigen als Spiegel dieser Nachfrage analysiert. Als Analyseraster dient das Occupational Information System-Modell (O*NET), mit dessen Hilfe sich berufliche Arbeitshandlungen kompetenzorientiert beschreiben lassen. Ziel dieser Studie ist es, einerseits dieses aus der amerikanischen Arbeitsmarktforschung entlehnte O*NET-Modell im Kontext deutscher Stellenanzeigenanalysen zu erproben und dabei Kompetenzfacetten kaufmännischer Handlungen zu identifizieren. Andererseits geht es darum, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den sechs am häufigsten gewählten kaufmännischen Berufen und den korrespondierenden Berufsgruppen 'Verkäufer' und 'Verwalter' herauszuarbeiten. In die Stichprobe gingen N=707 Stellenanzeigen ein. Die Daten wurden deskriptiv und varianzanalytisch ausgewertet. Als Ergebnis zeigt sich die Nachfrage nach einem eher traditionell 'funktionalistischen' Mitarbeiter statt eines Mitarbeiters, der selbstorganisiert, kreativ, selbstregulativ innovative Arbeitshandlungen erbringt. Die Berufs- und Berufsgruppenvergleiche machen deutlich, dass sich 'der Bankkaufmann/die Bankkauffrau' eher zum/zur 'Verkäufer/Verkäuferin' wandelt und der/die 'Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau' eher einem kaufmännischen Querschnittsberuf mit einer soliden Basis von verkäufer- und verwalterorientierten Fähigkeiten entspricht." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Individuelle Förderung überfachlicher Kompetenzen / Claudia Föllner ; Astrid Schulte. - Literaturangaben, Abb.

In: Wirtschaft und Erziehung. - (2012), H. 4, S. 91-99

Der Beitrag geht auf die Rahmenbedingungen ein, die gewährleistet sein müssen, um dem Leitziel der beruflichen Handlungskompetenz gerecht zu werden. Durch die Individualisierung von Lernprozessen wächst der Anspruch an die Attraktivität des Lernszenarios. Dabei wird deutlich, dass Lernsituationen problemorientiert, motivierend und sinnstiftend sein müssen. Die Autorinnen geben Gestaltungsempfehlungen für berufsbezogene Lehr-Lern-Arrangements. Besondere Bedeutung kommt dabei der Selbstreflexion als geeignete Lernstrategie zu. (BIBB-Doku)

2011

Berufliche Handlungskompetenz als transnationale (An)-Rechnungseinheit? / Christoph Anderka. - Literaturangaben, Abb.

In: Validierung von Lernergebnissen - Recognition and Validation of Prior Learning / Sandra Bohlinger [Hrsg.] ; Gesa Münchhausen [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2011), S. 461-479
ISBN 978-3-7639-1147-9

"Zur Förderung der transnationalen Mobilität von Arbeitskräften soll die Darstellung von Lernergebnissen transparenter und vergleichbarer werden in Europa. Welche Herausforderungen für eine praktische Umsetzung bestehen, wird am Beispiel der Volkswagen Coaching gezeigt, die mit vier weiteren Bildungseinrichtungen des Volkswagen-Konzerns im Rahmen des Euro-B-Projekts in unterschiedlichen Ländern ausprobiert hat, wie ein entsprechendes Szenario aussehen könnte." Es wurde untersucht, in welchem Maße berufliche Handlungskompetenz als transnationale Anrechnungseinheit tatsächlich genutzt werden kann und wo Schwierigkeiten bei der Entwicklung der Einheiten bestehen. Die Entwicklung der Kompetenzstandards erfolgte exemplarisch an dem Berufsbild des Industriemechanikers und für Weiterbildungsangebote aus dem Bereich der Robotertechnik. (BIBB)

Die Bestimmung von Kompetenzen und ihrer Entwicklung als Voraussetzungen einer individuellen Förderung - Teil 1 / Jan Hendrik Stork. - Abb.

In: Wirtschaft und Erziehung. - (2011), H. 5, S. 147-151

Angestoßen durch Bildungsstandards und die Lernfeldkonzeption wird auch für die berufliche Bildung eine Kompetenzorientierung des Unterrichts gefordert. Zudem sollen dabei die individuellen Voraussetzungen der Schüler stärker berücksichtigt werden. Im Beitrag wird untersucht, welche Implikationen und Entwicklungsschritte aus dem Leitbild einer beruflichen Handlungskompetenz für die Gestaltung von Curricula und Unterricht bezogen auf eine individuelle Förderung der Schüler folgen. Ausgehend von den theoretischen Grundlagen werden in Teil 1 des Beitrags die Zusammenhänge von schulischen Curricula, Kompetenzentwicklung und einer individuellen Förderung betrachtet. In Teil 2 (WuE 6/2011) werden Hinweise zur konkreten Verankerung einer Kompetenzorientierung in Curricula und der Unterrichtspraxis gegeben. (BIBB-Doku)

Demarkationslinien der Kompetenzforschung? : Konzepte und Kontroverse

kognitivistischer und erfahrungsgeliteter Ansätze / Agnes Dietzen. - Literaturangaben.

In: Validierung von Lernergebnissen - Recognition and Validation of Prior Learning / Sandra Bohlinger [Hrsg.] ; Gesa Münchhausen [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2011), S. 293-318
ISBN 978-3-7639-1147-9

"Kognitivistische und erfahrungsgelitete Ansätze prägen seit längerem eine berufspädagogisch geführte Kontroverse darüber, wie die berufliche Handlungskompetenz vermittelt werden kann und wie sie empirisch zu erfassen ist. Unterschiede in den

Positionen machen sich an der Relevanz verschiedener Wissenskonzepte und daran anschließende Lehr- und Lernarrangements fest. In den aktuellen Ansätzen zur beruflichen Kompetenzerfassung wird eine erfahrungsbezogene Perspektive eingebracht, die auf konzeptionellen Annahmen einer tacit knowing-Perspektive begründet wird. Alternativ dazu wird ein kognitionspsychologischer Ansatz diskutiert. Er gründet auf einem Kompetenzverständnis, das insbesondere im allgemeinbildenden Bereich weit verbreitet ist, dort empirische Modelle und diagnostische Ansätze prägt, an das sich auch Messverfahren im Berufsbildungsbereich mit wichtigen Anpassungen gemäß der hier geltenden spezifischen Anforderungen orientieren. Der Beitrag beleuchtet diese unterschiedlichen Positionen anhand ihrer theoretischen und konzeptionellen Grundlagen und untersucht, ob sich hieraus grundlegende Differenzen für die Kompetenzforschung ergeben und was der Ertrag der unterschiedlichen Sichtweisen für die zukünftige Kompetenzforschung sein kann." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Der Erwerb beruflicher Handlungskompetenz : die Entwicklung eines Curriculums für den Lernstandort Praxis / Christof Wohlkittel ; Dorothee Spürk. - Literaturangaben.

In: Pflegewissenschaft. - 13 (2011), H. 4, S. 197-204

"Die Entwicklung eines Curriculums für den Lernstandort Praxis stößt auf eine Reihe von Schwierigkeiten, wenn man den Anspruch erhebt, dieses auch angemessen empirisch begründen, umsetzen und evaluieren zu wollen. Der Kooperationsverbund niedersächsischer Krankenpflegesschulen legte bereits im Jahre 2006 erste Strukturprinzipien für die Konstruktion eines entsprechenden Curriculums für den Lernstandort Praxis fest. Im Zuge der Umsetzung und Evaluation des Curriculums für den Lernstandort Schule stellte sich allerdings schnell heraus, dass die geplante pflegewissenschaftlich begründete Logik beruflichen Lernens nur schwer mit den realen Bedingungen der Ausbildung zu vereinbaren war. Ein handhabbarer Kompromiss musste gefunden werden. Die qualitative Evaluation des Theoriecurriculums (Panke-Kochinke, 2009) brachte u.a. wichtige Erkenntnisse, wie Schülerinnen in der Praxis lernen. Das dabei entstandene und im Beitrag vorgestellte Praxiscurriculum (Kooperationsverbund, 2010) bietet damit eine wissenschaftlich fundierte Verbindung zwischen den Lernstandorten Praxis und Theorie." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Grundlagenforschung zum Dualen System und Kompetenzentwicklung in der Lehrerbildung / Uwe Faßhauer [Hrsg.] ; Bärbel Fürstenau [Hrsg.] ; Eveline Wuttke [Hrsg.]. - Opladen : Barbara Budrich, 2011. - 169 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (Schriftenreihe der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der DGfE) . - ISBN 978-3-86649-461-9

"Seit einigen Jahren liefert die berufs- und wirtschaftspädagogisch orientierte Lehr- und Lernforschung Erkenntnisse zum Zusammenhang von Fachwissen und Kompetenzentwicklung und entwickelt spezifische Verfahren zur Diagnose von Handlungskompetenz in beruflichen Domänen, für die im Dualen System ausgebildet wird. Dieses forschungsmethodische Instrumentarium wird zunehmend auch hinsichtlich der Zielgruppe des Bildungspersonals, allen voran der Lehrenden an beruflichen Schulen insbesondere in der ersten Phase ihrer Professionalisierung eingesetzt. Der vorliegende Band

problematisiert im ersten Abschnitt zum einen normative Ansprüche an die Kompetenzen von Lehrenden an beruflichen Schulen, das Theorie-Praxis-Verhältnis in ihrem Professionalisierungsprozess sowie die berufliche-fachliche Strukturierung dieses Lehrertyps. Zum anderen werden subjektive Theorien zur Berufsidentität von Absolventen der Wirtschaftspädagogik untersucht. Der Band stellt außerdem Studien zum Kompetenzerwerb in verschiedenen Domänen, zu Methoden der Messung von Kompetenzentwicklung sowie zur didaktischen Gestaltung in den Vordergrund. Hiermit sind immer auch Basisthemen der Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz berührt, die die Grundlage des Dualen Systems darstellen, auch in der Analyse konsekutiver Ausbildungsformen. Schließlich werden Fragen nach den Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Entwicklungsmöglichkeiten beruflicher Schulen fokussiert, die in den nächsten Jahren sicherlich eine verstärkte Wahrnehmung und Bearbeitung durch die berufs- und wirtschaftspädagogische Forschung erhalten werden." (Verlag, BIBB-Doku)

Handlungsorientierung und Kompetenzentwicklung in der beruflichen Rehabilitation /

Wolfgang Seyd ; Burkhard Vollmers. - Literaturangaben, Tab.

In: Inklusive Berufsbildung : Didaktik beruflicher Teilhabe trotz Behinderung und Benachteiligung / Horst Biermann [Hrsg.] ; Bernhard Bonz [Hrsg.]. - Baltmannsweiler. - (2011), S. 72-86

ISBN 978-3-8340-0852-7

Im Beitrag wird das Konzept der beruflichen Handlungskompetenz auf den Bereich der beruflichen Rehabilitation übertragen. Zunächst wird die Notwendigkeit einer Handlungsorientierung als didaktisches Leitprinzip aus verschiedenen Perspektiven heraus begründet (lernpsychologisch, qualifikationstheoretisch, juristisch-normativ, ethisch). Anschließend werden die Leitziele "Handlungsorientierung" und "Kompetenzentwicklung" im Kontext der beruflichen Rehabilitation konkretisiert. Dabei wird insbesondere die Rolle von Berufsbildungswerken (BBW) und Berufsförderungswerken (BFW) in den Blick genommen. (BIBB-Doku)

Kompetenzmessung und Prüfungen in der beruflichen Bildung : Editorial /

Reinhold Nikolaus. - Literaturangaben.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 107 (2011), H. 2, S. 161-173

Kompetenzen und ihre Entwicklung erhielten im Zuge der Verankerung des Konzepts der Handlungsorientierung Mitte der 90er Jahre einen zentralen Stellenwert in der beruflichen Bildung. Das Konstrukt beruflicher Handlungskompetenz dient seitdem als Leitorientierung beruflicher Ausbildung und damit auch der Prüfungsgestaltung. Dabei wird von teils unterschiedlichen, berufsspezifisch ausdifferenzierten Kompetenzstrukturannahmen ausgegangen, die empirisch nicht überprüft wurden, aber auch ohne eine empirische Prüfung fragwürdig scheinen. In einer Optimierungsperspektive gegenwärtiger Prüfungspraxis stellt der Autor die Frage, welche Optionen beim gegenwärtigen Forschungsstand zur Kompetenzdiagnostik bestehen, mit welchen Vor- und Nachteilen diese verbunden sind und auf welche Weise die Gütekriterien am ehesten mit dem praktischen

Anforderungen in Einklang zu bringen sind. Dies schließt auch die Frage ein, welche Kompetenzdimensionen als halbwegs abgesichert unterstellt werden können und in den Prüfungszuschnitten berücksichtigt werden sollten. Die Ausführungen beziehen sich dabei auf die Dimension der Fachkompetenz. (BIBB-Doku)

Kompetenzorientierte Berufsausbildung in Großbetrieben / Christoph Anderka. -
Literaturangaben.

In: Prüfungen und Zertifizierungen in der beruflichen Bildung : Anforderungen - Instrumente - Forschungsbedarf / Eckart Severing [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2011), S. 201-217

ISBN 978-3-7639-1143-1

"Trend oder Meilenstein - welche berufspädagogische Entwicklung in der betrieblichen Praxis Einzug findet, hängt von der Umsetzungsmöglichkeit der Bildungseinrichtung ab. In Großbetrieben sind dafür einheitliche Rahmenbedingungen notwendig, wie sie im vorliegenden Beispiel bei Volkswagen Coaching durch Kompetenzstandards definiert sind. Der Artikel beschreibt, wie für ein kompetenzorientiertes Berufsausbildungsmodell Lerninhalte aus dem technisch-gewerblichen Bereich geordnet und beschrieben werden. Anhand dieser Ordnungssystematik wird die Kompetenzentwicklung von Auszubildenden erfasst, überprüft und dokumentiert. Die geschilderten Erfahrungen resultieren aus dem Projekt 'Kompetenzorientierung in der beruflichen Bildung' (KomBi)." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Kompetenzorientierung in der Berufsbildung - Anforderungen an Prüfungen / Irmgard Frank. - Literaturangaben, Abb.

In: Validierung von Lernergebnissen - Recognition and Validation of Prior Learning / Sandra Bohlinger [Hrsg.] ; Gesa Münchhausen [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2011), S. 425-441

ISBN 978-3-7639-1147-9

"Eine konsequente kompetenzorientierte Gestaltung der Berufsbilder, mit einer konsistenten Ausrichtung an einem für die berufliche Bildung geeigneten Kompetenzmodell, erfordert Prüfungsverfahren, die geeignet sind, die berufliche Handlungskompetenz valide zu diagnostizieren." Ausgehend von der Skizzierung eines Kompetenzmodells, das die sachlichen, sozialen und personalen Dimensionen der beruflichen Handlungskompetenz umfassend abbildet, werden die Herausforderungen für die Gestaltung kompetenzbasierter Prüfungen herausgearbeitet. Die vom Hauptausschuss des BIBB 2006 verabschiedeten Prüfungsregelungen für die Ausbildungsordnungen werden anschließend hinsichtlich ihrer Eignung zur Feststellung von Kompetenz bewertet. Den Rahmen bildet ein Entwicklungsprojekt zur Umsetzung der Reform der Berufsbildung in Luxemburg mit dem Ziel einer stringenter Kompetenzorientierung der Ordnungsmittel und Prüfungen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Sprachkompetenz als Basis der Handlungskompetenz : zur Notwendigkeit eines erweiterten Lernfeldkonzepts / Nina Bocksrocker. - 24 S. : Literaturverz.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2011), H. 20

http://www.bwpat.de/ausgabe20/bocksrocker_bwpat20.pdf [Zugriff: 5.1.2012]

"Die Internationalisierung der Wirtschaft hat die Anforderungen an die Lernziele in der dualen Ausbildung merklich geprägt. Der Lernfeldansatz, den die Kultusministerkonferenz (KMK) in Reaktion auf diesen Wandel initiierte, kennzeichnet seither die Rahmenlehrpläne. Ziel ist jetzt die Förderung prozessualen und fächerübergreifenden Lernens zur Entwicklung der (beruflichen) Handlungskompetenz der Auszubildenden. Trotz der bestehenden Diskussion scheint der Lernfeldansatz notwendig und richtungsweisend für die zukünftige Berufsbildung zu sein. Gleichzeitig hat die KMK den Großteil des Sprachunterrichts weiterhin im Fach "Deutsch/ Kommunikation" verankert und vernachlässigt damit einen mit den wirtschaftlichen Veränderungen unumgänglich einhergehenden Aspekt: die Sprachkompetenz (inkl. interkultureller Kompetenz). Diese ist für den Ausbildungserfolg und die soziale Integration des Einzelnen in einer multikulturellen Gesellschaft von hoher Bedeutung, erhält zudem den Stellenwert der deutschen Wirtschaft im internationalen Gefüge und muss daher auch in der Berufsbildung fächerübergreifend und nicht nur fachspezifisch gefördert werden. Dieser Beitrag stellt die sprachlichen Anforderungen in Beruf und Schule der zum Teil defizitären Jugendsprache gegenüber, analysiert und kritisiert die Lehrpläne für Berufsschulen des Landes Baden-Württemberg sowie bestehende Sprachförderdiagnostikmodelle und plädiert für eine bundeseinheitlich vorzugebende Erweiterung des Lernfeldkonzepts. Diese Erweiterung mittels eines fünfgliedrigen Fördermodells soll der Sprachkompetenz und der interkulturellen Kompetenz den nötigen zentralen Stellenwert in der dualen Ausbildung verleihen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Vermittlung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen in technischen Berufen : Theorie und Praxis der Technikdidaktik / Ralf Tenberg. - Stuttgart : Steiner, 2011. - 370 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - ISBN 978-3-515-09879-3

"Ralf Tenberg stellt in seiner neuesten Publikation die Frage, welches die Kompetenzen sind, die Lernende zu einem eigenständigen beruflichen Handeln in technischen Kontexten befähigen und wie diese überprüft werden können. Er konstatiert, dass das Lernfeldkonzept in der Diskussion um das technisch-berufliche Lernen weitgehend akzeptiert worden ist, dass sich die Erwartungen an dieses Curriculum aber nicht in dem Maße erfüllt haben, wie es wünschenswert gewesen wäre. Im Verzicht auf die Vorgabe von Kompetenzen als Lernziele sieht er das Manko des Lernfeldkonzeptes. Dabei versteht er seine Kritik an der aktuellen Lehrplansituation nicht als Fundamentalkritik an der Grundidee einer Handlungsorientierung. In der Hinwendung zur Kompetenzorientierung sieht er einen Fortschritt, der für beruflichen Unterricht sinnvoll und richtungsweisend erscheint. Für ihn zielt technisch-berufliches Lernen auf die Entwicklung von Kompetenzen, also von Dispositionen, welche den Lernenden zu einem eigenständigen beruflichen Handeln in technischen Kontexten befähigen. Doch welches sind diese Kompetenzen im Einzelnen? Wie können sie geklärt, differenziert, beschrieben, vermittelt und schließlich überprüft werden? Und in welchen technischen Kontexten werden von wem welche Kompetenzen benötigt? In seiner Technikdidaktik wendet sich Ralf Tenberg schwerpunktmäßig diesen Fragen zu. Er hat

dabei insbesondere die Ausbildung von Facharbeitern und Handwerkern im Blick, hält jedoch auch eine Reihe von Konzepten und Aussagen für den tertiären Bereich bereit. Zunächst klärt er technikdidaktische Basisaspekte und -begriffe, arbeitet anschließend die zentralen Theorien über berufliche Kompetenzen und deren Entwicklung auf und erläutert schließlich die Kompetenzvermittlung entlang eines didaktischen Prozessmodells genauer." (Verlag, BIBB-Doku)

2010

Ausbildungsberufe kompetenzbasiert gestalten : ein Konzeptvorschlag für die Neuordnung und Modernisierung von Berufen / Kathrin Hensge ; Barbara Lorig ; Daniel Schreiber. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 39 (2010), H. 2, S. 47-50

"Die kompetenzbasierte Neuausrichtung des dualen Systems bietet den Vorteil, anschlussfähig an die Entwicklungen zur Schaffung eines gemeinsamen europäischen Bildungs- und Beschäftigungsraumes zu sein und dazu beizutragen, die Berufsausbildung im Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen angemessen zu platzieren. Um Kompetenzorientierung in den Ausbildungsordnungen zu verankern, bedarf es einer konzeptionellen Grundlage, die systematisch an die Ordnungsarbeit anknüpft und Verfahrensschritte zur Umsetzung benennt. Im Beitrag werden ein Konzept zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen vorgestellt sowie daraus resultierende Veränderungen gegenüber den derzeitigen Ordnungsmitteln und -verfahren aufgezeigt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Berufliche Handlungskompetenzen - zentraler Ansatzpunkt für die Kompetenzorientierung : Ganzheitliche und eindeutige Formulierung ist matchentscheidend / Daniel Preckel ; Mirjam Häubi.

In: NetzWerk : Die Zeitschrift der Wirtschaftsbildung Schweiz. - (2010), H. 2, S. 13-17

"Die Kompetenzorientierung ist das zentrale Leistungsversprechen der Berufsbildung. Eine erfolgreiche Umsetzung dieses Prinzips gelingt nur, wenn die beruflichen Handlungskompetenzen ganzheitlich beschrieben werden, sodass sie als Basis für alle weiteren Maßnahmen im Berufsbildungssystem genutzt werden können. In diesem Artikel stellen die Autoren ein in verschiedenen Projekten erprobtes Kompetenzmodell vor." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Berufsfachliche Kompetenz: Messinstrumente und empirische Befunde zur Mehrdimensionalität beruflicher Handlungskompetenz / Esther Winther ; Frank Achtenhagen. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 39 (2010), H. 1, S. 18-21

"Ausgangspunkt der hier vorgestellten Messinstrumente und Befunde sind Diskussionen zur Durchführung eines internationalen Large Scale-Assessments zur beruflichen Bildung (VET-

LSA), in dessen Zusammenhang die Fragen der Operationalisierung des Konzepts der beruflichen Handlungskompetenz neu - und unter einer verstärkt messtheoretischen Perspektive - in den Blick genommen wurde. Es gilt Instrumente zu entwickeln und zu erproben, mit denen sich die Befähigung zu selbstständigen und selbstverantworteten Handlungen am Arbeitsplatz feststellen lassen. In diesem Beitrag wird für die Ausbildung von Industriekaufleuten gezeigt, wie das Konstrukt der 'berufsfachlichen Kompetenz' in eine messbare Form übersetzt wurde und wie sich berufliche Arbeits- und Geschäftsprozesse mit Hilfe computerbasierter Unternehmenssimulation in Testsituationen umsetzen lassen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Berufsstrukturen und berufliche Kompetenz / Georg Spöttl. - Literaturangaben, Abb., Tab. In: Von der Arbeitsanalyse zur Diagnose beruflicher Kompetenzen : Methoden und methodologische Beiträge aus der Berufsbildungsforschung / Matthias Becker [Hrsg.] ; Martin Fischer [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Frankfurt/Main. - (2010), S. 159-176 ISBN 978-3-631-59634-0

"Die aktuellen Bemühungen um die Erfassung von Kompetenzen in "large-scale"-Erhebungen konzentrieren sich in erster Linie auf kognitive Dispositionen, die zur Lösung von domänenspezifischen Aufgaben notwendig sind. Andererseits wird seit 1996 das Ziel beruflicher Bildung in der Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz gesehen. Kann berufliches Handeln und damit auch praktisches Wissen und Können bei der Kompetenzerhebung außer Acht gelassen werden, um kognitive Dispositionen zu favorisieren? Welche Strategien gibt es zur Erhebung von Kompetenzen, die berufliches Handeln angemessen mit berücksichtigen? Warum reichen Fachleistungstests wie Facharbeiterprüfungen nicht mehr aus? Ist es überhaupt möglich, berufliches Handeln zum Gegenstand von Kompetenzerhebungen zu machen? Es geht also um die Frage, welche Testformen und Kompetenzstrukturmodelle zum Tragen kommen sollen, um beruflichem Handeln gerecht zu werden. Der Beitrag kann dazu keine abschließenden Antworten geben, jedoch Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen, um weitere Diskussionen dazu zu initiieren." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Betriebliche Bildungsarbeit : kompetenzbasierte Aus- und Weiterbildung im Betrieb / Peter Dehnpostel. - Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren, 2010. - V, 146 S. - (Studientexte Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik ; 09) . - http://www.hsu-hh.de/download-1.4.1.php?brick_id=Ouc3tLmmoPF5joHU [Zugriff: 27.4.2012]. - ISBN 978-3-8340-0699-8

"Betriebliches Lernen und betriebliche Qualifizierung werden zunehmend mit betrieblicher Bildungsarbeit gleichgesetzt. In einem ersten Zugriff sind unter betrieblicher Bildungsarbeit alle Qualifizierungs- und Bildungsprozesse zu verstehen, die im Unternehmen stattfinden und von diesen veranlasst werden. Der vorliegende Band 9 der Studientexte ‚Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik‘ konkretisiert und systematisiert dieses Verständnis, indem er - den betrieblichen Wandel erläutert, die betriebliche Bildungsarbeit definiert und mit dem Leitziel der beruflichen Handlungskompetenz verbindet, - lerntheoretische Ansätze

und neue Lernformen im Betrieb erörtert und in den Kontext einer lernförderlichen Arbeitsgestaltung stellt, - Begleitung und Beratung beim Lernen in und bei der Arbeit sowie Kompetenzanalysen thematisiert, - den Zusammenhang zum Bildungsmanagement und zur Entwicklung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) herstellt. Die einzelnen Kapitel schließen mit Aufgaben ab; Namen- und Sachwortverzeichnis erleichtern die Handhabung. Der Studientext wendet sich vor allem an Studierende der Berufsbildung und an das betriebliche Bildungspersonal." (Verlag, BIBB-Doku)

Die computerbasierte Erfassung beruflicher Handlungskompetenz : Konzepte, Möglichkeiten, Perspektiven am Beispiel der KfZ-Mechatronik / Stephan Abele ; Tobias Gschwendtner. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 39 (2010), H. 1, S. 14-17

Bei der Messung beruflicher Handlungskompetenz konnten im gewerblich-technischen Bereich bislang die korrelierenden Fachkompetenzdimensionen Fachwissen und die Fähigkeit, dieses Fachwissen in komplexen Anforderungskontexten anzuwenden, als eigenständige Dimensionen empirisch bestätigt werden. Zur Kompetenzdiagnostik stehen einige Verfahren zur Verfügung, doch nur wenige genügen psychometrischen Standards und sind praktikabel. Der Beitrag zeigt am Beispiel der Kfz- Mechatronik, dass Computersimulationen psychometrisch hochwertige und praktikable Verfahren zur Messung zentraler Fachkompetenzen sind. Zudem zeigt sich übereinstimmend mit den Befunden zur Struktur der Fachkompetenz ein hoher Zusammenhang zwischen praxisnahem Fachwissen und Diagnosekompetenz, wobei die Höhe der Korrelation gegen ein Zusammenlegen beider Facetten spricht." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

In die Blackbox schauen - Kompetenzen messen, Ausbildungsqualität sichern / Agnes Dietzen ; Tanja Tschöpe ; Stefanie Velten. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 39 (2010), H. 1, S. 27-30

"Ziel eines neuen längsschnittlich angelegten Kooperationsprojekts zwischen dem BIBB und der Abteilung Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik der Universität Stuttgart (BWT) ist es, Zusammenhänge zwischen Ausbildungsbedingungen und Ausbildungsergebnissen in den Berufen Mechatroniker/-in und Fachinformatiker/-in zu untersuchen. Im Fokus steht hierbei die Messung von Fachkompetenz als Ausbildungsergebnis und bedeutender Aspekt beruflicher Handlungskompetenz. Darüber hinaus werden Informationen zu den Bedingungen, die den Ausbildungsprozess beeinflussen können, erhoben und die Beziehungen zur Entwicklung der Fachkompetenz systematisch untersucht. Im Beitrag werden die zwei Schlüsselkonzepte 'Qualität' und 'Kompetenz' erläutert, und das geplante Forschungsprojekt wird skizziert." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Internationale und interkulturelle berufliche Handlungskompetenz als Zielkomponente beruflicher Bildung / Andreas Diettrich ; Holger Reinisch. - Literaturangaben.

In: Internationale Kompetenzen in der Berufsbildung : Stand der Wissenschaft und praktische Anforderungen / Peter Wordelmann [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2010), S. 33-43
ISBN 978-3-7639-1139-4

Der Beitrag begründet die Notwendigkeit von Reformen, Pilotprojekten und Modellversuchen für die Internationalisierung der Berufsbildung. Zunächst wird die Diskussion um die Notwendigkeit einer verstärkten Förderung internationaler und interkultureller Handlungskompetenz rekapituliert und im Hinblick auf unangemessene Begrenzungen diskutiert. Im zweiten Schritt analysieren die Autoren auf der didaktisch-konzeptionellen Ebene den Bedeutungsgehalt von 'internationaler und interkultureller beruflicher Handlungskompetenz', um dann zu überprüfen, inwieweit diese Zielkomponente in den angedeuteten Modernisierungsprogrammen und in den Ordnungsmitteln für die Berufsbildung 'angekommen' ist. (BIBB-Doku)

KOMET - Messen beruflicher Kompetenz im Berufsfeld Elektronik / Felix Rauner. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 39 (2010), H. 1, S. 22-26

"Drei Jahre Testerfahrung im Bereich der Large- Scale-Kompetenzdiagnostik (LS-KD) im Berufsfeld Elektrotechnik erlauben eine erste Bilanz der Möglichkeiten und Grenzen dieses neuen Instruments zur Erhebung beruflicher Kompetenz. Anders als bei Prüfungen können die Kompetenzniveaus und -profile von Testgruppen aus unterschiedlichen Formen der Berufsausbildung vergleichend bestimmt werden. Voraussetzung dafür ist ein psychometrisch überprüfbares Kompetenz- und Messmodell. Die Erhebung von Kontextdaten macht aus diesem Verfahren ein leistungsfähiges Instrument zur Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse und -strukturen. Im Beitrag werden konzeptionelle Grundlagen und Befunde des am Institut für Berufsbildung (i:BB) Bremen durchgeführten Projekts KOMET vorgestellt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Kompetenzen einordnen : ein Vergleich der Systeme: Europäischer e-Competence Framework / deutsches IT-Aus- und Weiterbildungssystem / Irmhild Rogalla ; Ute Büchele. - Berlin : R & W Verlag, 2010. - 20 S. : Literaturverz., Abb. - (Berufliche Handlungskompetenz ; 1) . - ISBN 978-3-942108-02-7

"Ein umfassendes Verständnis beruflicher Handlungskompetenz erfordert entsprechende Nachweis- und Einordnungsmöglichkeiten. Die IT-Branche als dynamischer High-Tech-Sektor bietet auf nationaler wie europäischer Ebene beispielhafte Möglichkeiten: Sowohl das deutsche IT-Aus- und Weiterbildungssystem (APO-IT) als auch der gerade verabschiedete europäische e-Competence Framework (eCF) ermöglichen die Einordnung beruflich (auch informell) erworbener Handlungskompetenz aufgrund des Nachweises realer Aufgaben oder Projekte bewältigen zu können. Beide Referenzsysteme werden hier kurz charakterisiert und ihre Ähnlichkeiten und Unterschiede herausgearbeitet." (Hrsg., BIBB-Doku)

Kompetenzermittlung für die Berufsbildung : Verfahren, Probleme und Perspektiven im nationalen, europäischen und internationalen Raum / Dieter Münk [Hrsg.] ; Andreas Schelten [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2010. - 275 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (AGBFN : Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz ; 08) (Berichte zur beruflichen Bildung) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 978-3-7639-1135-6

"Die europäische Diskussion um Qualifikationsrahmen sowie informelle und non-formale Lernprozesse setzen das deutsche Modell der Berufsbildung unter Zugzwang. Vor diesem Hintergrund rücken besonders die Diskussion um Kompetenzen und der wissenschaftliche Diskurs um Verfahren der Kompetenzermittlung in den Mittelpunkt des Interesses. Der Tagungsband stellt die Beiträge des siebten AG BFN-Forums zum Kompetenz-Diskurs vor, das die internationale Anschlussfähigkeit des bundesdeutschen Modells beruflicher Qualifizierung und damit indirekt die globale Konkurrenzfähigkeit thematisierte. Aus wissenschaftlicher, berufsbildungspolitischer und berufsbildungspraktischer Sicht stellen die Beiträge theoretische, empirische und berufsbildungspolitisch orientierte Analysen zur Kompetenzermittlung vor." (Verlag, BIBB-Doku)

Sind das "Dogma vollständige Handlung" und der "Pleonasmus Handlungskompetenz" Sackgassen der bundesdeutschen Berufsbildungsforschung? : ein kritisch-polemischer Essay / Gerald A. Straka ; Gerd Macke. - Literaturangaben, Tab.

In: Von der Arbeitsanalyse zur Diagnose beruflicher Kompetenzen : Methoden und methodologische Beiträge aus der Berufsbildungsforschung / Matthias Becker [Hrsg.] ; Martin Fischer [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Frankfurt/Main. - (2010), S. 215-229
ISBN 978-3-631-59634-0

"Ab 1987 wurde die Berufsausbildung auf die 'vollständige Handlung' und Handlungskompetenz ausgerichtet. Die Autoren fragen, ob davor nicht vollständig gehandelt werden sollte, ob das Konzept der 'vollständigen Handlung' empirischen Überprüfungen standhält, ob es für die Berufsausbildung konstitutiv sein kann und ob die inzwischen vierte Überarbeitung des Kompetenzkonzepts der Kultusministerkonferenz begrifflich eindeutig und widerspruchsfrei ist. Im Ergebnis bejahen sie die im Titel gestellte Frage uneingeschränkt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Untersuchungen zur Praxis der Erfassung beruflicher Handlungskompetenz bei den Abschlussprüfungen im dualen System der deutschen Berufsausbildung / Lothar Reetz. - Literaturangaben, Tab.

In: Kompetenzermittlung für die Berufsbildung : Verfahren, Probleme und Perspektiven im nationalen, europäischen und internationalen Raum / Dieter Münk [Hrsg.] ; Andreas Schelten [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2010), S. 101-117
ISBN 978-3-7639-1135-6

"Im Mittelpunkt des Beitrags steht die Frage, ob die Prüfungsaufgaben in der gegenwärtigen

Prüfungspraxis die berufliche Handlungskompetenz angemessen erfassen bzw. welche Defizite ggf. auszumachen sind. Damit verbunden ist die zweite Frage, ob die diagnostischen und konzeptionellen Gütekriterien dabei in einem ausgeglichenen Verhältnis zum Zuge kommen. Dies wird weitgehend in Form einer Sekundäranalyse empirischer Untersuchungen von Abschlussprüfungen, Ordnungsmitteln der Berufsbildung, von Modellversuchs- und Evaluationsberichten sowie prüfungdidaktischer Literatur durchgeführt. Die Untersuchungen fördern bei der Beantwortung beider Fragen Befunde zutage, die neben positiven Ansätzen vor allem Defizite betreffen, die auf einer Vernachlässigung echter Situationsaufgaben beruhen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Was Berufsbildung wert ist: Kompetenzentwicklung als Chance und Herausforderung /
Manfred Kremer.

In: Kompetenzermittlung für die Berufsbildung : Verfahren, Probleme und Perspektiven im nationalen, europäischen und internationalen Raum / Dieter Münk [Hrsg.] ; Andreas Schelten [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2010), S. 51-58
ISBN 978-3-7639-1135-6

Aus Sicht des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) verweist Manfred Kremer auf die zentrale Bedeutung der Erfassung beruflicher Handlungskompetenz. Er nimmt mögliche Unsicherheiten und Befürchtungen bezüglich der Durchführung eines Berufsbildungs-PISA auf Seiten der Praxis und Politik wahr. Er betont aber gleichzeitig die Relevanz der Erfassung beruflicher Handlungskompetenz - auch in einem internationalen Vergleich, da nur so der Wert und die Leistungsfähigkeit der deutschen Berufsbildung objektiv festgestellt werden kann. Das BIBB befindet sich dabei in einer möglichen Vermittlerposition zwischen Praxis, Politik und Wissenschaft. (Hrsg., BIBB-Doku)

Wie erfasst man Kompetenzen als Grundlage individueller Förderung? / Margot Ohlms. -
Literaturangaben, Abb.

In: Wirtschaft und Erziehung. - (2010), H. 11, S. 350-358

Neue Ziele und Inhalte kaufmännischer Ausbildung sollen zu handlungsorientierten Lehr- und Lernprozessen führen, die durch Lernen für und durch Handeln gekennzeichnet sind. Bei der Diagnose beruflicher Handlungskompetenz müssen neue Wege beschritten werden. Schriftliche, mündliche und praxisorientierte Formen der Kompetenzdiagnose gilt es so zu gestalten, dass mit ihnen das Qualifikationsziel der beruflichen Handlungskompetenz erfasst werden kann. Wie Lehrkräfte Handeln und Verhalten beobachten und beschreiben können und Kompetenzen über Indikatoren zu operationalisieren sind, ist Gegenstand des Beitrages. (BIBB-Doku)

2009

Berufliche Kompetenz: Handeln können, wollen und dürfen : zur Klärung eines diffusen Begriffs / Gerald A. Straka ; Gerd Macke. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 3, S. 14-17

<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/1585> [Zugriff: 27.4.2012]

"Berufliche Kompetenz kann einerseits als eine Kombination aus Wissen, Kenntnissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Motiven, Emotionen und moralischer Urteilsfähigkeit (handeln wollen und können) betrachtet werden und andererseits als gesellschaftlich bestimmte Zuständigkeit für Aufgaben und/oder Sachgebiete (handeln dürfen). Ziel des Beitrags ist es, diese beiden Bestimmungen sprachlich begrifflich voneinander abzugrenzen und sie in einer dritten Bestimmung zusammenzuführen. Berufliche Kompetenz erscheint dann als Produkt einer Wechselwirkung von individueller Auslegung von Zuständigkeiten anforderungsgemäß zu bewältigen. Die begriffliche Klärung macht sichtbar, dass die Ordnungsmittel für die Ausbildung nur bedingt einlösbar Ziele vorgeben." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Berufliche Kompetenzentwicklung als Maßgabe für die Qualität beruflicher Bildung:

Vorstellung eines Instruments / Philipp Grollmann ; Bernd Haasler. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Qualität in der beruflichen Bildung : Forschungsergebnisse und Desiderata / Hans Dieter Münk [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2009), S. 69-89

ISBN 978-3-7639-1111-0

"Grollmann/Haasler entwickeln ein Modell für die Messung beruflicher Handlungskompetenzen. Im Mittelpunkt steht berufliches Konzeptwissen, das sich Auszubildende im Prozess der beruflichen Bildung aneignen. Ausgangspunkt ist dabei ein entwicklungstheoretisch begründetes didaktisches Bildungskonzept, dessen Ziel die berufliche Gestaltungskompetenz ist. Es orientiert sich am Novizen-Experten-Paradigma und unterscheidet zwischen vier Kompetenzniveaus: nominelle - funktionale - konzeptionelle/prozessuale - ganzheitliche Gestaltungskompetenz." (Hrsg., BIBB-Doku)

Berufliche Kompetenzentwicklung für Nachhaltigkeit / Klaus Hahne. - Abb.

In: Wissenslandkarte : Berufsbildung für nachhaltiges Wirtschaften im Handwerk / Herbert Klemisch ; Ingo Rauhut; Klaus Hahne [Mitarb.]; u. a.. - München. - (2009), S. 159-172

ISBN 978-3-86618-363-6

Der Beitrag diskutiert Ansätze eines Kompetenzmodells für nachhaltiges Wirtschaften im Handwerk. Der Autor fokussiert auf die Gestaltungs- und Systemkompetenz als zentrale Kompetenzfelder einer Berufsbildung für Nachhaltigkeit und konkretisiert dies am Beispiel von zwei Lehr-Lernarrangements aus dem Bereich der regenerativen Energien. (BIBB-Doku)

Berufsbildungs-PISA : Themenschwerpunkt / Peter F.E. Sloane ; Thomas Bals ; Sandra Bohlinger ; Bernd Geißel ; Reinhold Nickolaus ; Markus Müller ; Andreas Schelten ; Eveline Wittmann ; Janika Grunau ; Hendrik Voß ; Georg Spöttl ; Frank Musekamp ; Stephan Abele ; Tobias Gschwendtner ; Dieter Grottker ; Jörg Wehrmann ; Stefan Kösel. - Literaturangaben. In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 63 (2009), H. 119, S. 2-37

Die Bundesregierung plant die Durchführung einer internationalen Vergleichsstudie in der Berufsbildung (Berufsbildungs-PISA). Damit verbinden sich eine Vielzahl von Erwartungen, insbesondere hinsichtlich der Beförderung des Kompetenzdiskurses bzw. der Kompetenzdiagnostik im nationalen wie im europäischen Kontext. Aus der Praxis der deutschen Berufsbildung heraus soll gezeigt werden, wie leistungsfähig insbesondere die duale Ausbildung ist. Der Themenschwerpunkt versammelt dazu Beiträge aus Theorie und Praxis. Die Beiträge erörtern die historische Entwicklung und die mögliche Funktion eines Berufsbildungs-PISA, befassen sich mit noch offenen Fragen eines länderübergreifenden Vergleiches von beruflichen Kompetenzen, stellen Ansätze und Perspektiven für das Erfassen und Vergleichen beruflicher Kompetenzen in verschiedenen Berufsfeldern (Elektrotechnik, Kfz-Mechatroniker, Gesundheit und Soziales) dar und gehen auf historische Vorläufer von Leistungsvergleichen - die beruflichen Wettbewerbe - in der deutschen Berufsbildung ein. (BIBB-Doku) Inhalt: SLOANE: Berufsbildungs-Pisa - Ein neuer Turm in der Bildungslandschaft?; BAHLS/BOHLINGER: Entstehung, Reichweite und Funktion von Leistungsvergleichstests in der beruflichen Bildung; GEIßEL/NICKOLAUS: Die Vergleichbarkeit von Tätigkeits- und Leistungsanforderungen im Bereich elektrotechnischer Ausbildungsberufe; MÜLLER/SCHELTEN: Ansätze und Perspektiven für ein LSA im Bereich Carmechatronics; WITTMANN/GRUNAU: Berufsbildungs-PISA: Herausforderungen und Perspektiven im Bereich Social & Health Care; VOß: Beim VET-LSA sind noch Fragen offen; SPÖTTL/MUSEKAMP: Berufsstrukturen und Messen beruflicher Kompetenz; GSCHWENDTNER/NICKOLAUS: Computerbasierte Simulationen in internationalen Vergleichsstudien; GROTTKER: "Die Erziehung der Meister von morgen..."; WEHRMANN: "Wie die Alten sungen ..."; KÖSEL: Die Förderung von Basiskompetenzen im Dualen System; Berufsbildungspisa : Interview mit German Denneborg, Abteilungsleiter der Berufsbildung, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus. (BIBB-Doku)

Computerbasierte Simulationen in internationalen Vergleichsstudien : Können sie berufliche Handlungskompetenzen aussagekräftig erfassen? / Stephan Abele ; Tobias Gschwendtner ; Reinhold Nickolaus. - Literaturangaben, Abb., Tab. In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 63 (2009), H. 119, S. 24-26

Am Beispiel einer Computersimulation für Kfz-Mechatroniker wird im Beitrag der Frage nachgegangen, ob mit computerbasierten Simulationen berufliche Handlungskompetenz gemessen werden kann. Dabei wird zunächst geklärt, inwieweit diese Computersimulation berufstypische Inhalte und Abläufe abbildet und untersucht, ob die am realen und simulierten Fahrzeug von Kfz-Auszubildenden erzielten Diagnoseergebnisse vergleichbar sind. Die Untersuchung zeigt, dass eine Testung in der Realität bedenkenlos durch einen Test

mit der entwickelten Kfz-Computersimulation ersetzt werden kann. (BIBB-Doku)

Handlungsorientierter oder traditioneller Unterricht: Welches Konzept fördert berufliche Handlungskompetenz und Lernmotivation? / Christoph Neef. - Literaturangaben, Tab.
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 105 (2009), H. 2, S. 290-299

"Trotz einer seit Beginn der 80er Jahre andauernden Diskussion um die Vorzüge von handlungsorientiertem und traditionellem Unterricht mangelt es an empirischen Längsschnittuntersuchungen zum Vergleich beider Unterrichtskonzepte. Im Rahmen eines experimentellen Lehrmethodenvergleichs im kaufmännischen Kontext wurden an mehreren Schulen in Baden-Württemberg vier Kontrollklassen traditionell (N=87) und vier Experimentalklassen handlungsorientiert (N=89) unterrichtet. Untersucht wurde der Einfluss auf das Selbstkonzept beruflicher Handlungskompetenz und die Lernmotivation. Im Ergebnis ließen sich Wirkungen des Unterrichtskonzepts nur sehr eingeschränkt nachweisen, dafür aber Einflüsse sowohl von Faktoren der Person (z. B. Geschlecht) als auch von Wechselwirkungen zwischen diesen Faktoren und den Konzepten. Offensichtlich ist ein Unterrichtskonzept nicht für alle Schüler gleich wirksam." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Theorie und Praxis der Kompetenzfeststellung im Betrieb - Status quo und Entwicklungsbedarf / Dieter Münk [Hrsg.] ; Eckart Severing [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2009. - 240 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (AGBFN : Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz ; 07 : Berichte zur beruflichen Bildung) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 978-3-7639-1130-1

"Verfahren der Kompetenzfeststellung jenseits der traditionellen Formen von Prüfung und Zertifizierung werden in der betrieblichen Praxis zunehmend nachgefragt. Damit gewinnt die Frage an Bedeutung, welchen Beitrag die Berufsbildungsforschung zur Entwicklung zugleich valider und praktikabler Verfahren leisten kann. Die Betriebe sind als Akteure der beruflichen Bildung an der Feststellung von Kompetenzen maßgeblich beteiligt. Als Nachfrager auf dem Arbeitsmarkt sind sie auf die Zuverlässigkeit und Aussagefähigkeit von Kompetenzfeststellungen angewiesen. Die Beiträge des vorliegenden Bandes tragen zur Klärung der theoretischen Grundlagen bei, sichten den erreichten Status quo der Kompetenzfeststellung im Betrieb und zeigen praktikable Lösungen ebenso auf wie offene Fragen." (Verlag, BIBB-Doku)

Zertifizierung beruflicher Handlungskompetenzen im betrieblichen Kontext - Probleme der Operationalisierung und erste Lösungsansätze aus dem Modellversuch MOVE PRO EUROPE / Barbara Burger ; Andreas Saniter. - Literaturangaben, Abb., Tab.
In: Theorie und Praxis der Kompetenzfeststellung im Betrieb - Status quo und Entwicklungsbedarf / Dieter Münk [Hrsg.] ; Eckart Severing [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2009), S. 171-190
ISBN 978-3-7639-1130-1

"Der Kompetenzbegriff, wiewohl in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik bereits seit Jahrzehnten etabliert, findet über den Umweg der Large-Scale-Studies in der Allgemeinbildung mittlerweile auch im betrieblichen Kontext in der Gestaltung und Bilanzierung von Bildungsabschnitten Berücksichtigung. Ein Berufsbildungs-PISA wurde auf den Weg gebracht, nachdem die Initiative von Achtenhagen und Baethge, initiiert vom BMBF und betreut durch die DFG bzw. das DIPF Zweifel daran aufkommen ließ, ob die methodologischen Standards der TIMSS- und PISA-Untersuchungen in einem Berufsbildungs-PISA zu halten sein würden. Aus unseren Erfahrungen möchten wir festhalten: Auch wenn eine Orientierung an Fähigkeiten, die über - einfach abprüfbare - Fertigkeiten hinausgehen, natürlich prinzipiell sehr wünschenswert ist, gilt es zu beachten, das Kind nicht mit dem Bade auszuschütten. In unseren Augen gehen sowohl Ansätze, die eine Elementarisierung und damit eine exakte, statistisch belastbare Messbarkeit implizieren (Psychometrie) als auch Ansätze, die den Kontext (zu) weit ausblenden (Schlüsselkompetenzen) jeweils am Kern der Sache vorbei. Basierend auf den Erfahrungen aus über drei Jahren eines Wirtschaftsmodellversuchs, insbesondere der Erkenntnis, dass zu abstrakt gehaltene Instrumente bei der Verbreitung an der Basis diffundieren, schlagen wir eine Methode vor, die sich konsequent an den Bedürfnissen und Fähigkeiten der unmittelbar betroffenen Akteure orientiert - und die eigentliche Kompetenzbezogenheit des vorgeschlagenen Instruments von der Dimension der Formulierung in die Dimension der Beurteilung verschiebt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)